



Fröhliche Gesichter bei der Klasse 6c. Nicht nur das Theaterstück war ein schöner Erfolg, alle konnten dank der tollen Leistung noch etwas Gutes bewirken.

Sechstklässler spenden für das Freibad und den Regenwald

Im Rahmen der Klassenfahrt der Klassen 6 a, b und c wurde das Theaterstück "Antonia und die Spürnasen" als modernes und zugleich musikalisches Pendant zu "Emil und die Detektive" eingeübt. Zurück in Burgsteinfurt wurde dann fleißig geprobt, sodass zur Premiere am 22.9.2016 nichts mehr schiefgehen konnte. Die Aufführung wurde ein großer Erfolg.

Dank der Filmaufnahmen der Mutter einer Schülerin der Klasse 6 c entstand die Idee, diese Aufzeichnung für alle Interessierten zu vervielfältigen. Gesagt, getan! Die Kinder „verkauften“ die DVDs für

einen Mindestbetrag von 3 € und da kam einiges zusammen. Im Unterricht der Klasse 6 c wurde nun heiß diskutiert, was mit dem eingenommenen Geld geschehen soll. Die Schülerinnen und Schüler entschieden sich, mit dem Geldbetrag je zur Hälfte den Förderverein des Burgsteinfurter Freibades und den Verein "Rettet den Regenwald e.V." zu unterstützen.

Insgesamt war ein Betrag von 300 € zusammengekommen. Eine gelungene Spendenaktion und eine wundervolle Erinnerung für die Kinder, die Eltern und die Lehrer.

Das Fairmobil war da



Oben: Das Fairmobil ist beladen mit vielen spannenden erlebnispädagogischen Ideen, die Spaß machen und im Schulalltag helfen.

Links: Auf Teamgeist kam es an, wenn man die Aufgaben lösen wollte.

Konzentration, erleichtertes Lachen und viel Action - in der Turnhalle des Arnoldinums war ein Parcours aufgebaut, bei dem es viel zu entdecken und zu erleben gab. Das Fairmobil und seine Mitarbeiter hatten dieses Lernarrangement auch in diesem Jahr sehr sorgfältig geplant und aufgebaut. Für die Klassen 6 ging es mal um Balance, mal um gemeinsame Überwindung eines übermannshohen Hindernisses. Und immer waren Teamgeist und Rücksichtnahme gefragt.

Denn die Jungen und Mädchen bearbeiteten die Aufgaben in kleinen Gruppen und hatten dabei großen Spaß. Was sie dabei – spielerisch - lernen? Zum Beispiel spüren sie, wie wichtig eine tragfähige Gemeinschaft ist. Kinder und Jugendliche, die selbstbewusst, teamfähig und kritisch sind, haben weniger Probleme im Alltag. Um Mobbing und Gewalt wirkungsvoll vorzubeugen, hat das Gymnasium Arnoldinum ein Konzept entwickelt, mit dem ein positives Miteinander trainiert werden kann. Ein wichtiger Baustein dieses sozialen Lernangebots an der Schule ist der Besuch des Fairmobils. Dieses Angebot des Jugendrotkreuzes, der Schulpsychologischen Beratungsstelle der Stadt Münster, der Westfälischen Provinzial Versicherung sowie des Arbeitskreises soziale Bildung und Beratung wird laufend weiterentwickelt und der Lebenswelt der Jungen und Mädchen angepasst. Begleitet wurden die Sechstklässler auf ihrem Weg durch den Parcours jeweils von Oberstufenschülern unserer Schule.

Weitere Informationen: www.miteinandern.de

Fast 1000 Stimmen für den Erhalt von Schwimmbad und Stadtbibliothek



*Die Fünftklässler der 5d überreichten Bürgermeisterin Claudia Bögel-Hoyer die Unterschriftenlisten.
Foto: Ralph Schippers/WN*

Wenn man etwas will, muss man sich einmischen und Flagge zeigen. Das haben die Schülerinnen und Schüler im Politikunterricht gelernt, bei dem es um Kommunalpolitik ging. Und so startete die Klasse 5d unter Anleitung ihrer Politiklehrerin Barbara Bollmann eine Unterschriftenaktion, um den Kommunalpolitikern deutlich zu machen, wie wichtig beide Einrichtungen gerade für Kinder und Jugendliche sind.

Natürlich braucht man, um zu überzeugen, auch gute Argumente. Die zu finden, war aber gar nicht schwer,

gibt es doch in der 5d leidenschaftliche Bücherwürmer und Freibadnutzer. Blieb nur noch die Frage nach dem richtigen Adressaten des Anliegens: das Stadtoberhaupt. Tatsächlich empfing Bürgermeisterin Claudia Bögel-Hoyer die Fünftklässler und stand ihnen eine Stunde lang Rede und Antwort.

Ob die jungen Arnoldiner erfolgreich waren? Immerhin konnte man jetzt in der Zeitung lesen, dass zumindest der Bestand des Schwimmbads erst einmal in trockenen Tüchern ist.

Tage der offenen Tür: Schnuppern machte in Horstmar und Burgsteinfurt Spaß

Viele große und kleine Besucher nutzten die Tage der offenen Tür am Gymnasium Arnoldinum, um die Schule mit ihrem Lernangebot kennen zu lernen. In Burgsteinfurt und Horstmar begrüßte Schulleiter Jochen Hornemann die Besucher und die Bläsergruppe der Jahrgangsstufen 5 und 6 eröffneten mit schwungvollen Melodien die Veranstaltungen, zu denen viele Eltern mit ihren Kindern, aber auch Freunde der Schule gekommen waren. Zu einem spannenden Rundgang luden die Fachbereiche ein. Jedes Fach hatte ein Angebot besonders für jüngere Schüler vorbereitet, ältere Schülerinnen und Schüler, aber auch die Lehrer zeigten den Kleinen, was es zu entdecken gab. Die Eltern konnten sich vor Ort über den Regelunterricht, zusätzliche Lernangebote, die angebotenen Schullaufbahnen und die Übermittagbetreuung informieren. Zwischendurch konnte man sich in der Mensa bzw. der Cafeteria ein Püschchen bei Kaffee und Kuchen gönnen.

Besonders viele Besucher tummelten sich in den neu ausgestatteten Räumen der Naturwissenschaften in Horstmar. Dort wurde mit Flüssigkeiten, Feuer und Elektronik experimentiert. Dass im Arnoldinum auch Kreativität groß geschrieben wird, konnte man im Fachbereich Kunst z.B. in Burgsteinfurt erleben. Bei den Präsentationen der Fremdsprachen stieß man auf eine bunte „europäische“ Welt: Die Fächer Niederländisch, Englisch, Französisch, Latein und Spanisch gaben Einblicke in Länder und Kulturen.

Smd



Der 9. November erinnert an schreckliche Pogrome



An den Überresten der ehemaligen Synagoge in Burgsteinfurt gedachten junge und ältere Menschen der Opfer des NS-Terrors.
Foto: Christina Hustedt/WN

Anlässlich des 78. Jahrestages der national-sozialistischen antijüdischen Reichspogrome 1938 gedachten Schülerinnen und Schüler sowie Lehrerinnen und Lehrer an der ehemaligen Synagoge - Kautenstege an der Hohen Schule - der sog. "Reichskristallnacht". An diesem Tag begann - nach den Boykotts und Berufsverboten der Anfangsjahre - die gewaltsame Vertreibung der Juden aus dem Deutschen Reich. Die Initiative Stolpersteine Burgsteinfurt (Ursula Kunze) hatte im vergangenen Jahr zum gleichen Anlass eine Zusammenarbeit mit der jungen Generation angeregt.

Um 18 Uhr berichteten Schülerinnen und Schüler der 9. Klasse (Lina-Sophie Hentzschel, Annika Winkelmann und Tobias Stoffels) zusammen mit Herrn Herhaus (ehemaliger Biologie- und Religionslehrer am Arnoldinum) und Frau Klabunde ausführlich über das Schicksal der Burgsteinfurter Familie Steinmann. Herr Herhaus recherchiert seit vielen Jahren minutiös die Schicksale der Burgsteinfurter Juden. Musikalisch umrahmt wurde die Lesung von den beiden Trompeterinnen Alissa (Stufe 9) und Hannah (Stufe EF).

Erzählt wurde die bedrückende Geschichte des Moses Steinmann (gest. 1933) und seiner fünf Söhne, insbesondere der Söhne Karl und Julius, die sich 1931 vor der Machtergreifung mit einem Porzellan- und Gebrauchsgüterladen in Burgsteinfurt niederließen. Wegen der schlechten Geschäftslage musste Karl im Jahre 1937 sein Geschäft schließen und auch sein Grundstück übergeben. Karls 14-jähriger Sohn Will Samuel schmuggelte heimlich seine kleine anderthalbjährige Schwester mit dem Fahrrad über die Grenze nach Holland. Willi Samuel selbst sollte in Sachsen-Anhalt auf die Ausreise nach Palästina vorbereitet werden, die er im April 1939 antrat, während der Vater, Karl, im Gefängnis saß. Nach seiner Entlassung wurde Karl zusammen mit seiner

Frau von Köln nach Minsk deportiert. Seine Brüder Paul und Julius haben mit ihren Familien die Shoa ebenfalls nicht überlebt (Auschwitz, Sobibor). Nur sein Bruder Erich konnte über Shanghai in die USA gelangen; sein Sohn Willi Samuel gründete 1947 in Palästina eine Familie. - Angesichts solcher hier nur angedeuteten Tragödien ist es völlig unverständlich, wie in diesen Tagen sogenannte "Reichsbürger" wieder von sich reden machen.



Anschließend ging es um 18.30 Uhr in die benachbarte Evangelische Kleine Kirche, in der die Jugendband, bestehend aus den Brüdern Daniel (Student, Gitarre) und Christian Lorenz (Stufe Q2, Gitarre und Gesang), sowie die Geschwister Ben (Stufe Q1, Schlagzeug) und Paula (Stufe 9, Gesang) Heesackers unter der Leitung von Simone Schnaars (Klavier) gemeinsam mit der Geschichtslehrerin Ruth Klabunde ein christlich-jüdisches Musikprogramm zum Mitmachen und Mitsingen erarbeitet und geprobt hatten. Die begleitenden Texte zum Thema Flüchtlinge von Hannah Arendt und zur Bedeutung des Sabbats wurden von Frau Schmelz und Herrn Herhaus

vorgetragen. Das Publikum war sehr angetan von der durchdachten Lied- und Textauswahl, die getragen war vom Gedanken der Versöhnung und der Erinnerungskultur. Den abschließenden Segen erteilte Pfarrer emeritus Bernhard Tiethmeyer.

Wir möchten diese Neugestaltung der Gedenkveranstaltung gern im nächsten Jahr gemeinsam fortsetzen und bitten um Anregungen (Text- und Musikvorschläge, Gestaltungsideen) und rege Teilnahme.

Ruth Klabunde

Als die Nazis die Kommunisten holten, habe ich geschwiegen; ich war ja kein Kommunist. Als sie die Sozialdemokraten einsperrten, habe ich geschwiegen; ich war ja kein Sozialdemokrat. Als sie die Gewerkschafter holten, habe ich geschwiegen, ich war ja kein Gewerkschafter. Als sie mich holten, gab es keinen mehr, der protestieren konnte.

Martin Niemöller
evangelischer Theologe
1892 -1984

Reset Europe? Theaterstück als Appell

Europa neu erfinden? Vielleicht geht es ja nicht anders? - Auch in diesem Jahr gastierte das Schauspiel der überparteilichen Europa-Union NRW in unserer Aula und warf einen kritisch-konstruktiven Blick auf die real existierende EU. Das Stück hatte den Titel „Die Neu-Erfindung Europas“. Im Zeitraffer wurden wichtige Etappen der europäischen Einigung angespielt und mit einer originellen Handlung verknüpft. (Smd)



Zielgruppe des Schauspiels waren die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe Q2, die interessiert der kurzweiligen Handlung folgten.

Beim Gedanken an Europa überwiegen häufig die Negativ-Schlagzeilen der letzten Jahre. Von der Euro-Krise über den Umgang mit Flüchtlingen auf dem Mittelmeer bis hin zum Brexit – die Probleme sind groß und vielfältig. Grund genug, so fand die Fachschaft Sozialwissenschaften, sich zur Abwechslung einmal wieder mit Europa als Vision zu befassen. Die Jahrgangsstufe Q 2 hatte dazu am 8. Dezember Gelegenheit.

In der Aula des Gymnasiums erlebten die Schüler auf multimediale Weise und von den Schauspielern überzeugend verkörpert „Die Neu-Erfindung Europas“. Hauptpersonen waren die alte Dame Europa und ihr jugendlicher Pfleger Elias – im Verlaufe des Stückes begegneten die Zuschauer außerdem durch virtuellen Kostüm- und Maskenwechsel vielen Personen der Zeitgeschichte, z.B. Konrad Adenauer, Erich Honecker oder auch der englischen Königin. Am Ende des Stückes stand die Gründung einer virtuellen Jugendpartei für Europa, die der ganzen Sache neuen

Schwung verleihen soll. Der mit dem Stück sehr deutlich transportierte moralische Anspruch, Europa bzw. die EU nicht untergehen zu lassen, wurde von den Jugendlichen interessiert, aber auch kritisch aufgenommen. Dank der Unterstützung der Europa-Union Kreis Steinfurt konnte die Vorführung für die Schülerinnen und Schüler kostenlos angeboten werden.

Andrea Heming



Das Stück von Thomas Nufer (Autor und Regisseur) und Dirk Schubert (pädagogisches Konzept) bot mit Tempo und Witz eine originelle Anfrage an alle, die Europa bisher als Selbstverständlichkeit betrachtet haben.“

Schülerakademie SAMMS in Münster

Jedes Jahr neu ist die Begeisterung für Mathe zu spüren, wenn die pfiffigsten Nachwuchs-Mathematiker auf Einladung der Bezirksregierung nach Münster kommen und dort tüfteln, knobeln und Spaß auch im Miteinander haben. 24 Mädchen und 26 Jungen waren es in diesem Jahr und sie stellten sich in kleinen Projektgruppen durchweg sehr lebensnahen Herausforderungen: z.B. der Berechnung des perfekten Basketballwurfs, der Steuerung fahrender Fischroboter, die Labyrinth bezingen, der Entwicklung einer „grünen Welle“, um Münsters Straßen zu entlasten. Ganz schön praktisch, wenn man Mathe kann. Auch Informatik spielte bei den Aufgaben schon eine Rolle.



Lilly Engel (3.v.l. sitzend) vertrat das Arnoldinum bei der 14. SAMMS (Schüler-Akademie für Mathematik Münster). Mathematiklehrerin Evelyn Grahl (l.) engagierte sich im Lehrerteam, das die Workshops durchführt.

Aber nicht nur der Kopf war gefragt. Am Donnerstag wurden Sport und Spiele angeboten und zum Abschluss gab es eine Nachtführung durch die Sonderausstellung „Wasser in Bewegung“ im Naturkundemuseum. Höhepunkt war am Samstag die Präsentation auf der Bühne des Annette-Gymnasiums. Da strahlten die Schülerinnen und Schüler und die Eltern staunten.

Erfolge bei Cambridge Sprachprüfungen

Erneut haben zwei Schülerinnen unserer Schule das international anerkannte Cambridge Sprachzertifikat erhalten. Linda ten Hagen und Alina Sowa hatten sich in der AG von Frederike Loos auf die Prüfungen an der VHS Münster vorbereitet. Beide Schülerinnen der Q2 haben ausgezeichnete Ergebnisse erzielt. So erhielt Alina Sowa das angestrebte „Cambridge Certificate Advanced“ und Linda ten Hagen sogar das „Cambridge Certificate Proficiency“. Linda hat somit die höchste Qualifikation erreicht, die im Rahmen der Cambridge-Prüfungen angeboten wird.

Beide Schülerinnen bewiesen ihre Kompetenzen im Englischen in den Bereichen Schreiben, Leseverstehen und Sprachgebrauch sowie Hörverstehen und Sprechen. Dabei werden die Prüfungen in Kooperation mit der VHS Münster von Muttersprachlern abgenommen und beurteilt. Ihre Fähigkeiten konnten die beiden bereits in Auslandspraktika anwenden und sie hoffen, dass ihnen das Sprachzertifikat im nächsten Jahr nach dem Abitur Vorteile bei Bewerbungen an Universitäten sowie

Gefallen hat's auch Lilly Engel, die in diesem Jahr das Arnoldinum vertreten hat und die den Workshop „Findet Dorie“ belegt hatte. Für alle Mathe-begeisterte gibt es im nächsten Herbst wieder die Möglichkeit teilzunehmen. Dann darf unsere Schule einen neuen Teilnehmer vorschlagen.

Das Team, in dem Lilly mitgearbeitet hat, musste folgende Aufgabe lösen:

Die blaue Paletten-Doktorfisch-Dame hat ein Problem: Sie hat kein Kurzzeitgedächtnis und lebt mit Nemo und Marlin in einem Korallenriff. Irgendwann kommt Dorie auf die Idee, ihre verschollene Familie zu suchen und schwimmt durch verschiedene Korallenriffe. Leider ist Dorie irgendwann verschwunden und weiß nicht, wie sie wieder zurück finden soll. Also muss Dorie gesucht werden. Für Nemo und Marlin zu viel Arbeit, aber man kann sich ja elektronische Unterstützung in Form von Lego-Robotern holen. Diese müssen aber zuerst einmal in einem Labyrinth trainiert werden, um sich durch das Korallenriff bewegen zu können.



späteren Arbeitgebern bietet. Derzeit bereiten sich weitere Schüler und Schülerinnen der Sekundarstufe II auf die Sprachprüfung vor mit dem Ziel, das renommierte Sprachdiplom zu erhalten.



Der stellvertretende Schulleiter Heinz Stienhenser überreichte die Zertifikate an Linda ten Hagen und Alina Sowa.

„Gentrification live“ - Erdkunde in Hamburg

Vom 7. – 9. 11.16 haben die Erdkundekurse der Q2 eine Exkursion nach Hamburg unternommen. In den drei Tagen konnten unterrichtliche Themen vertieft werden. Untergebracht in der Jugendherberge Stintfang direkt am Hafen wurde vieles zu Fuß erkundet. Der Treppenaufstieg auf den Turm des Michels wurde belohnt mit einem tollen Blick über die Stadt. In einer Stadtführung durch St. Pauli wurde die dortige Stadtentwicklung thematisiert, „Gentrifikation“ war hier ein prägendes Thema. (Gentrifikation ist ein in der Stadtgeographie angewandter Begriff, der einen sozialen Umstrukturierungsprozess eines Stadtteiles beschreibt.)

Am nächsten Tag wurden wir durch die neue Hafen City geführt und die Innenstadt an der Binnenalster wurde erkundet. Den Abschluss der dreitägigen Tour bildete eine Hafenerundfahrt, in der von einem ehemaligen Hafenerbeiter die Entwicklung des Hamburger Hafens und die Globalisierung auch kritisch beleuchtet wurden. Trotz Kälte und Schneetreibens war es eine sehr gelungene Exkursion, die viele schon thematisierte Inhalte veranschaulichte.

Sandra Woeste



Ganz schön kalt im Hafen, aber Hamburg war ein spannender Lernort.

Auf die Neuner war Verlass



Man konnte sich auf die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 9 verlassen. Sie hatten am Tag der offenen Tür in Steinfurt und Horstmar das Catering übernommen. Nicht nur dass die Kuchen lecker, der Kaffee kräftig und der Service außerordentlich zuvorkommend war, sie haben insgesamt eine Spendensumme von 420 € „erwirtschaftet“. Diese hohe Summe kann nun dem Centro Yanachaga (früher PROSOYA) in Peru gespendet werden, das unsere Schule traditionell unterstützt.

Die Schülerinnen und Schüler haben zuvor im Erdkundeunterricht im Rahmen des Themas "Nachhaltige Entwicklungshilfe" das Projekt per Internet kennen gelernt und in den Cafeterien auf Postern darüber informiert.

Der Dank gilt allen – Schülern und Lehrern - für ihren Einsatz in den Cafeterien zugunsten der Kaffee- und Kuchenschmauser. Die peruanischen Jugendlichen können sich über die Unterstützung und das Engagement der Arnoldiner freuen.

Infos zum Projektpartner: www.peru-aktion.de



Ein Weihnachtsgruß von Emma (6c)

Herbstkonzert des Schülerblasorchesters

Viel Applaus erhielt das Schülerblasorchester bei seinem diesjährigen Herbstkonzert, das mit dem Stück „Heroic Sketches“ eröffnet wurde. Charmant führten Hannah Lemke und Alisa Wenking durchs Programm. Die volle Klangbreite und Qualität des Orchesters war erlebbar und durch visuelle Spezialeffekte kam bei dem Stück „Jericho“ eine neue Erlebnisqualität ins Spiel.

Schulleiter Jochen Hornemann dankte der scheidenden Kapellmeisterin Greta Schnabel für die geleistete Arbeit. Den Taktstock übernimmt nun Greta Stampe. Torsten Schnabel als Protektor des SBO dankte den vielen ehrenamtlichen Helfern und verabschiedete mit einem weinenden Auge die Kapellisten der Q2, die sich jetzt verstärkt um ihr Abi kümmern müssen. Viel Applaus gab es auch für den Auftritt des Nachwuchsorchesters unter der Leitung von Alisa Wenking. Dass das Orchester auch Dirigentenwechsel meistern kann, erwies sich bei dem Marsch „Marcia Augustana“, beim Soundtrack zu dem Film „Jurassic Park“ und bei dem Popklassiker „Walking on Sunshine“. Erst nach zwei Zugaben durften die Musiker die Bühne verlassen. Ein toller Erfolg des Orchesters, das seit seiner Gründung vor 149 Jahren Schwung und Begeisterung für Musik in das Arnoldinum bringt.



Auch beim Tag der offenen Tür ganz auf Zack: das Schülerblasorchester des Arnoldinum

Vom 15. bis 18. Juni 2017 feiert das Schülerblasorchester sein 150jähriges Bestehen!

Lyrik live und im (fast) freien Vortrag

Zum Abschluss der Unterrichtsreihe „Lyrik des Expressionismus“ gestaltete der Leistungskurs Deutsch D2 der Stufe Q1 eine besondere Abschlussstunde. Die Schülerinnen und Schüler präsentierten im (fast) freien Vortrag selbst ausgewählte Gedichte aus der Zeit.

Vorbild der Lesung war das „Neopathetische Cabaret“, eine Art der offenen Lesung, die seit 1910 jungen, meist unbekanntem Autoren eine Möglichkeit der Präsentation ihrer Werke abseits des etablierten Kunstbetriebs ermöglichte. Bekannte expressionistische Dichter wie Jakob van Hoddis, Georg Heym oder Else Lasker-Schüler stellten hier, oft parodistisch inszeniert, ihre Texte vor.

Auch die Schülerinnen und Schüler präsentierten live ihre selbst ausgewählten Gedichte. Ernste und heitere Texte wechselten sich ab, wobei es besonders spannend war, wie die einzelnen Schülerinnen und Schüler die Gedichte präsentierten. Am Ende ging es sogar in die jüngste Vergangenheit, ins Jahr 2012: Mit dem Text „Awesome“ wurde auch der äußerst bekannter Beitrag des Poetry-Slammers Jan Philip Zymny zur Belustigung des Kurses vorgetragen.

Neben den Gedichten stellen die Schülerinnen und Schüler auch ihre Visualisierung des Gedichtes „Patrouille“ von August Stramm aus. Dieses Gedicht stellt eine extreme Verkürzung der Situation eines Patrouillenganges im 1. Weltkrieg dar. Neben Verfilmungen erstellen die Mitglieder des Kurses auch dreidimensionale Plakate, ein Daumenkino oder Photoshop-Bilder im Simultanstil. Die Produkte des

Kurses begeisterten sehr, da hier kreative Ideen gelungen von den Schülerinnen und Schülern umgesetzt wurden.

Bei allen Präsentationen der 22 Schülerinnen und Schüler wurde eines sehr deutlich: Lyrik, und vor allem gut präsentierte Lyrik, kann uns als Zuhörer bewegen und berühren. Bei einigen besonders gelungenen



Weihnachtsgruß von Viktoria (6c)

Vorträgen spürten wir im Kurs ganz deutlich die Wirkung der Worte – sie unterhielten nicht nur, sie erreichten uns. Insgesamt verbrachten wir so zum Abschluss der Unterrichtseinheit zwei spannende

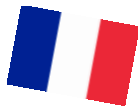
Unterrichtsstunden in der Schülerbücherei, die eine passende Kulisse für die Lesungen darstellte.

Dorothee Köhler



Brechen eine Lanze für Lyrik – die Schülerinnen und Schüler des Leistungskurses Deutsch hatten Spaß an Klang, Bild und Performance von Gedichten.

Auf nach Douvres!



Frankreich entdecken! Die Fahrt ging für 33 Schülerinnen und Schüler des Arnoldinum nach Douvres-la-Délivrande in die Normandie. Sie besuchten unsere Partnerschule: das Collège Clément.

Während ihres Aufenthalts wollten die jungen Deutschen als Austauschler einen Einblick in die französische Kultur und Lebensart gewinnen und erfuhren durchweg in ihren Gastfamilien große Gastfreundlichkeit.

Schnell waren erste Kontakte unter den Jugendlichen geknüpft. „Vielleicht war der Umgang miteinander diesmal von besonderer Wertschätzung gegenüber dem Austauschpartner geprägt“, so Französischlehrerin Elisabeth Schulze Greiving, die mit Evelyn Grahl sowie dem Fremdsprachenassistenten Alliance Itela die Gruppe begleitet hat. Offensichtlich hatte das diesjährige Projektthema auch sehr nachdenklich gestimmt: „Willkommen in Frankreich“ beleuchtete die Schicksale von Migranten und die nicht einfache Integration von Flüchtlingen.

Bereits im Vorfeld hatten sich die Schüler mit dem Thema beschäftigt. Sie nahmen an einem europaweiten Wettbewerb teil und versuchten – auch kreativ - ihre Ideen und Erfahrungen zum Ausdruck zu

bringen. Ebenfalls im Unterricht hatten die jungen Deutschen und Franzosen Fragen vorbereitet, die sie an den Leiter der Organisation SAMI (Integration unbegleiteter Minderjähriger) stellen konnten. Besonders beeindruckt waren die Schüler davon, wie viele unbegleitete junge Flüchtlinge es gibt, die kaum älter sind als sie selbst. Der Dokumentarfilm „La mécanique delux“, den die Schüler im Kino ansehen konnten, vertiefte die Eindrücke.

Wie jedes Jahr nahmen die Steinfurter Schüler in Frankreich auch am regulären Schulunterricht teil und setzten in Projektarbeitsphasen Gelerntes und Erlebtes mit ihren französischen Partnern um. Aber auch die Besonderheiten der Region wollten die Franzosen ihren deutschen Gästen zeigen. Gespannt hörten die Schüler bei Führungen durch die Baronnie in Douvres zu, besichtigten Rouen und zeigten sich berührt davon, dass auf dem nun so weihnachtlich geschmückten Marktplatz einst Jean d’Arc als Ketzerin und Trägerin von Männerhosen ihr tragisches Ende fand.

Spaß und Wissen brachte auch die städtische Erkundungsjagd in Can und in Douvres. Gar 15 Schülerinnen und Schüler konnten als Gewinner am Abschlussabend gekrönt werden, an dem die vielfältigen Arbeitsergebnisse von den deutschen Schülern und ihren Austauschpartnern jeweils in der Fremdsprache präsentiert wurden. Die französischen Gasteltern, die Lehrer sowie der Schulleiter und der Bürgermeister waren beeindruckt.



Der Frankreichtausch war auch in diesem Jahr wieder für alle ein großer Gewinn.

Die ersten Termine **2017**

- | | |
|--|---|
| 16.01. Qualitätsanalyse am | 14.03. Lernstandserhebung Deutsch (Jgst.8) |
| - 19.01. Gymnasium Arnoldinum | 16.03. Lernstandserhebung Mathematik (Jgst.8) |
| 03.02. Zeugnisausgabe | 28.03. Frankreichtausch (junge Franzosen |
| 10.02. Rock das Arnoldinum (20 Uhr) | - 08.04. am Arnoldinum) |
| 20. 02. Anmeldungen für die neuen fünften | 07.04. Letzter Unterrichtstag der Jgst.Q2 |
| - 24.02. Klassen in Steinfurt und Horstmar | 10.04. O s t e r f e r i e n (bis.21.04.) |
| | 25.04. |
| 27.02. Beweglicher Ferientag (Rosenmontag) | - 10.05. Schriftliche Abiturprüfungen |

*Allen Schülerinnen und
Schülern,
allen Eltern, Lehrerinnen
und Lehrern
ein frohes und friedvolles
Weihnachtsfest und
ein glückliches neues Jahr!*



Weihnachtsgruß von Jessica (6c)



Weihnachtslied

Vom Himmel in die tiefsten Klüfte
Ein milder Stern herniederlacht;
Vom Tannenwalde steigen Däfte
Und hauchen durch die Winterlüfte,
Und kerzenhelle wird die Nacht.

Mir ist das Herz so froh erschrocken,
Das ist die liebe Weihnachtszeit!
Ich höre ferne Kirchenglocken
Mich lieblich heimatlich verlocken
In märchenstille Herrlichkeit.

Ein frommer Zauber hält mich wieder,
Anbetend, staunend muss ich stehn;
Es sinkt auf meine Augenlider
Ein goldner Kindertraum hernieder,
Ich fühl's, ein Wunder ist geschehn.

Theodor Storm

Eigentlich war er Jurist – aber doch auch ein Dichter. Theodor Storm (1817-1888) hat der deutschen Literatur nicht nur seine berühmte Novelle „Der Schimmelreiter“ hinterlassen, sondern auch zahlreiche Gedichte, die zu Unrecht vergessen sind. Als Dichter des „poetischen Realismus“ hat er es zwar noch nicht ins Zentralabitur geschafft, aber vielleicht kann uns sein „Weihnachtslied“ in die etwas besinnlichere Zeit entführen.